

1. Bestimmungsgemäße Verwendung / Produktbeschreibung:

Medium:

Trinkwasser

Max. Betriebsdruck:

16 bar (Sonderausführung PN25)

Material:

Gehäuse: GJL-250, Hawle-Epoxy-Pulverbeschichtung

Siebeinsatz: nichtrostender Stahl

Schrauben: nichtrostender Stahl

Der Schmutzfänger dient dem Schutz von Rohrleitungen und Armaturen vor dem ungewollten Eindringen von Fremdkörpern (z.B. Holz, Steine, Anbohrspäne etc.). Generell empfehlen wir vor jedem Regelventil, Messgeräten, Aggregaten den Einbau eines Schmutzfängers, um eine einwandfreie Funktion des Regelventils sicherzustellen.

Der Schmutzfänger besteht aus einem Armaturengehäuse in Y-Form mit Flanschanschluss, einem innenliegenden Siebkörper und dem Deckel.

Durch das innenliegende Sieb werden im Medium Trinkwasser mitgeführte Schmutzfrachten zurückgehalten und gesammelt.

Baulänge: Grundreihe 1 nach DIN EN 558-1

Flanschanschlussmaße: gemäß EN 1092-2

Sieb-Maschenweite:

DN 40-150: 0,5 x 0,5 mm

DN 200-400: 0,6 x 0,6 mm

Bei Verlegung, Einbau und Wartung sind die gültigen Normen und Regelwerke, Unfallverhütungsvorschriften und die Vorschriften der Berufsgenossenschaften zu beachten und einzuhalten.

Bei Verlegung, Einbau und Wartung sollte nur von entsprechendem Fachpersonal vorgenommen werden.

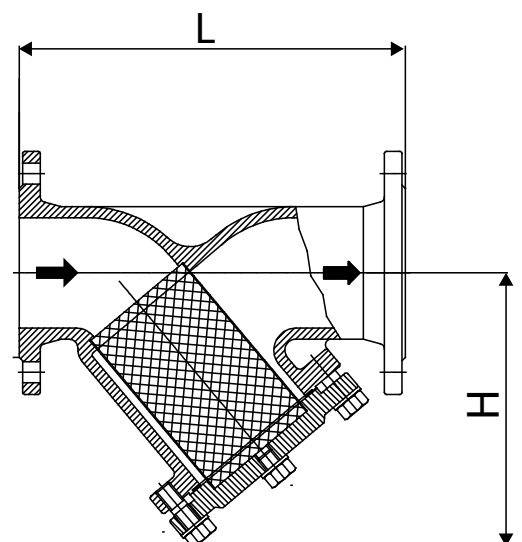
2. Montage

Schmutzfänger sind für den Einbau in waagerechte Rohrleitungen konzipiert. Ein Einbau in schrägen und senkrechten Rohrleitungen ist dann zulässig, wenn die Fließrichtung von oben nach unten erfolgt (Pfeilrichtung am Gehäuse beachten).

Um regelmäßige Wartungen durchführen zu können, empfehlen wir im Bereich vor und nach dem Schmutzfänger eine Absperrarmatur vorzusehen, um Druckfreiheit im Schmutzfänger herstellen zu können.

Achtung: Für Revisionsarbeiten (Ausbau des Siebs) ist unterhalb des Schmutzfängers, von Rohrachse bis Oberkante Schachtboden, ein ausreichender Arbeitsraum von $2 \times H$ (siehe Tabelle) einzuplanen!

Best.Nr.	DN	PN	H
019 000 4010	40	10/16	150 mm
019 000 5010	50	10/16	160 mm
019 000 6510	65	10/16	180 mm
019 000 8010	80	10/16	215 mm
019 001 0010	100	10/16	238 mm
019 001 2510	125	10/16	280 mm
019 001 5010	150	10/16	320 mm
019 002 0010	200	10	405 mm
019 002 0020	200	16	405 mm
019 002 5010	250	10	540 mm
019 002 5020	250	16	540 mm
019 003 0010	300	10	680 mm
019 003 0020	300	16	680 mm



3. Wartung und Instandhaltung

Schmutzfänger sind in regelmäßigen Abständen zu reinigen.

Wir empfehlen diese Reinigung grundsätzlich in Verbindung mit den Wartungstätigkeiten z. B. an Regelventilen zu verbinden.

Die regelmäßige Wartung bzw. Reinigung des Schmutzfängersiebes gewährleistet einen gleichbleibenden, niedrigen Druckverlust im Schmutzfänger.

Gesammelter, loser Schmutz (z.B. Anbohrspäne, Sand) kann durch Öffnen des Spülstopfens nach Bedarf ausgespült werden. Feststoffe (z.B. größere Steine, Holzstücke) können nur durch Öffnen des Schmutzfängerdeckels entnommen werden.

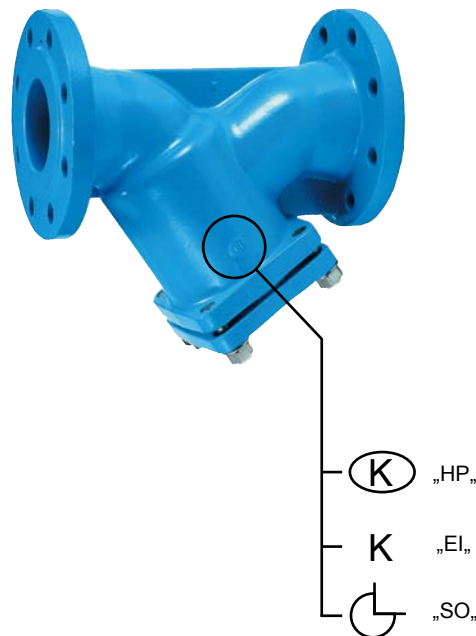
Im Anschluss an das Öffnen des Schmutzfängerdeckels ist auch das Schmutzfängersieb zu entnehmen und auf Verschmutzung und Beschädigungen zu kontrollieren.

Das Schmutzfängersieb kann nach Reinigung mit einer Edelstahlbürste wiederverwendet werden. Bei mechanischer Beschädigung (z.B. durch Feststoffe oder nach Druckschlägen) oder hartnäckiger Verschmutzung ist das Sieb zu ersetzen.

Achtung: Die Deckeldichtung ist immer zu tauschen!

Zur Bestimmung der notwendigen Ersatzteile (Sieb und Deckeldichtung) sind folgende Angaben zum Schmutzfänger in Y-Form zu machen:

- Dimension
- Druckstufe
- Symbol lt. nachfolgender Abbildung



4. Inbetriebnahme und Druckprüfung

Der Schmutzfänger wird vor Auslieferung im Werk auf Dichtheit geprüft.

Nach erfolgreicher Montage ist eine Druckprüfung gemäß DVGW-Regelwerk durchzuführen.

Zur Druckprüfung bzw. Inbetriebnahme wird der Schmutzfänger langsam (durch gedrosselten Vorschieber) gefüllt. Anschließend sind die beiden Flanschverbindungen, Deckel und Spülstopfen auf Dichtheit zu prüfen.

Gegebenenfalls sind die Schrauben an den Verbindungen nachzuziehen. Es sind die maximal zulässigen Anzugsmomente (abhängig von den Schrauben) einzuhalten.

Sollten Sie noch Fragen haben oder weitergehende Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Hawle Armaturen GmbH
- Anwendungstechnik -
Liegnitzer Str. 6
83395 Freilassing
Telefon: +49 (0)8654 6303-0
Telefax: +49 (0)8654 6303-222
E-Mail: info@hawle.de
Internet: www.hawle.de